

Eine Norderstedterin geht auf Mörderjagd

Frauke Mohr hat ihren zweiten **Krimi gerade veröffentlicht** und schreibt an ihrem dritten Buch. Die Inspiration holt sich die VHS-Englischlehrerin an der Ostsee

HANS-ECKART JAEGER

Ihr erster Ostseekrimi, erschienen im August 2014, trägt den Titel „Der Tote im Yachthafen“. Die Leser-Resonanz war positiv. Ihr zweites Buch, frisch auf dem Markt, heißt „Warum musste Mandy sterben?“ An ihrem dritten Krimi arbeitet die Norderstedterin Frauke Mohr, 42. Er soll im Sommer nächsten Jahres fertig werden.

Frauke Mohr ist früh aufgestanden, ein schöner Sommertag kündigt sich an. Sie geht die Treppe hinunter zum Strand, setzt sich auf ein kleines Segelboot und schaut hinaus auf die See. Das Wasser ist ruhig, leise schlagen die Wellen ans Ufer. Nur die Möwen sind schon auf Nahrungssuche. „Hier kann ich abschalten, hier kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen“, sagt sie. „Das Rauschen des Meeres und die weißen Wolken am blauen Himmel beflügeln meine Fantasie.“

Oben im Vorzelt frühstücken sie noch: ihr Mann Sven und ihre Kinder Marlon, 10, und Luca, 13. Auf dem Campingplatz Kugelbusch in Bliesdorf, dem

kleinen Ferienort zwischen Neustadt und Grömitz, verbringen sie ihre Wochenenden, hier machen sie auch in den Schulferien Urlaub.

Manchmal fährt Frauke Mohr am frühen Morgen per Auto nach Grömitz. Zehn Minuten dauert das nur. Dann sucht sie sich auf der maritimen Erlebnispromenade des schicken Yachthafens ein ruhiges Plätzchen und schaut zu, wie sich die Boote im Wind wiegen. Hier entstand der Titel ihres ersten Buches: „Der Tote im Yachthafen“.

Die Charaktere in meinen Büchern sind eine Mischung aus Familie und Arbeitskollegen.
Frauke Mohr

Kriminalkommissar Tim Bronkau, 28, ist die Hauptfigur in ihren Krimis. Ein junger Mann, der gerade erst die Polizeischule absolviert hat. Seine Kollegen vom Kripoteam Neustadt/Ostsee glauben, dass er eine große Karriere vor sich hat. Tim, so die Autorin, ist ein Mann mit Grips, wenn auch privat chaotisch. Die Suche nach dem Mörder erledigt er jedoch nicht allein. Immer steht ihm sein Bulldoggenrüde Bruno hilfreich zur Seite.

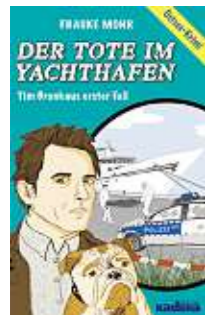
Gleich seinen ersten Fall („Der Tote im Yachthafen“) hat Tim zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten gelöst, und deshalb hat ihm Kripochef Heinz Niebuhr wenig später den nächsten anvertraut. Voller Energie macht sich der ehrgeizige Kommissar, der in einem gemütlichen Fachwerkhaus in einem Dorf zwischen Neustadt und Grömitz eine kleine Wohnung gemietet hat, auf Spurensuche.

Der junge Ermittler kommt nicht zur Ruhe. Sein Chef ruft an: Auf Mallorca wurde eine Tote gefunden. Das hübsche Model, das ganz in der Nähe von Neustadt wohnt, wollte auf der Lieblingsinsel der Deutschen als Contest-Star siegen. Tim fliegt los – ohne

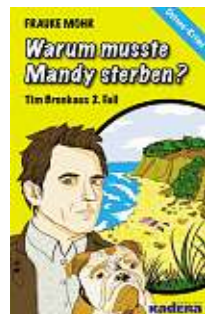


Frauke Mohr steht am Steinufer und schaut auf die Ostsee hinaus. Hier kommen ihr die besten Gedanken für ihre Bücher

Hans-Eckart Jaeger



„Der Tote im Yachthafen“, Tim Bronkaus erster Fall, Taschenbuch, 140 Seiten, 9,95 Euro, ISBN 978-3-944459-26-4 Als Kindle e-book bei Amazon 3,75 Euro Kadera-Verlag, Norderstedt



„Warum musste Mandy sterben?“ Tim Bronkaus zweiter Fall Taschenbuch, 196 Seiten, 9,95 Euro ISBN 978-3-944459-50-9 Als Kindle e-book bei Amazon 3,75 Euro Kadera-Verlag, Norderstedt

Bruno und ohne seine Freundin Yessica. Allein will er die Frage beantworten: „Warum musste Mandy sterben?“ Auf Mallorca gerät Tim Bronkau in lebensgefährliche Verstrickungen, in denen Drogen eine große Rolle spielen und die schließlich wieder zurück an die Ostsee führen.

„Die Charaktere in meinen Büchern sind eine Mischung aus Familie und Arbeitskollegen. Täglich laufen mir zehn Sachen über den Weg, und eine ist meistens interessant genug, um in meinen Krimis eine Rolle spielen zu können“, erzählt Frauke Mohr, die als Englischlehrerin bei der Volkshochschule

Henstedt-Ulzburg arbeitet. „Meinen Laptop habe ich immer dabei, denn schon lange wollte ich etwas zu Papier bringen“.

Zu Hause in Norderstedt steht auf dem Dachboden ein Schreibtisch. Manchmal sitzt sie tagelang vor dem PC, und nichts fällt ihr ein. Dann wie-

der schreibt sie fünf Seiten innerhalb weniger Stunden. Anregungen bekommt Frauke Mohr auch von Familienmitgliedern. Ihr Mann wünscht sich schon länger einen Hund, da passt Bulldogge Bruno bestens zum Team. Und auf Mallorca möchten sie gerne einmal Urlaub machen.